

KOLSASSER



GEMEINDEBLATT

Ausgabe 62 · Juli 2007 · Amtliche Mitteilung · Info.Post: Postentgelt bar bezahlt

Liebe Kolsasserinnen, liebe Kolsasser!



Der heurige Sommer hat mit viel Sonnenschein und teils hohen Temperaturen begonnen. Viele werden in den kommenden Tagen und Wochen Urlaub machen und sich von der Alltagsarbeit etwas erholen.

Anfang des letzten Sommers wurde das Ärztehaus „Kolsana“ eröffnet. Nach einem Jahr Öffnungszeit kann gesagt

werden, dass sich diese wichtige Infrastruktureinrichtung bestens bewährt und gut angenommen wird.

Nach den Groß-Sanierungsmaßnahmen am Volksschulgebäude während der vorjährigen Sommerferien, werden heuer kleinere Instandhaltungsarbeiten (hauptsächlich Malerarbeiten) durchgeführt. Schon im heurigen Früh-

jahr wurden am Vorplatz der Volksschule zusätzliche Bäume gepflanzt.

Vor kurzem ist es gelungen, wieder eine Betriebsansiedlung (auf dem ehemaligen Sportplatz) „an Land zu ziehen“. Schon bald soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Begonnen wurde bereits mit den Baumaßnahmen für die Errichtung der Kleinwohnanlage an der Rettenbergstraße.

Viele unserer Dorfbewohner haben vor allem vor der Blütezeit bemerkt, dass am Kolsasser Gießen (Entwässerungsgraben) der schützenswerte Biber heimisch geworden ist. Mehr zu diesem Tier im Blattinneren.

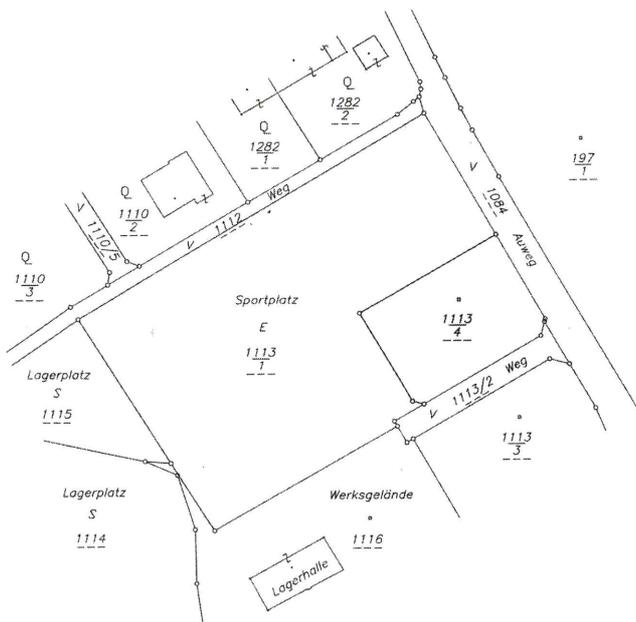
Abschließend darf ich allen Schülerinnen und Schülern (mit den Begleitpersonen) unserer Volksschule dafür danken, dass sie im Mai dieses Jahres im Rahmen einer Flurreinigungsaktion unser Gemeindegebiet von Müll und Unrat befreit haben.

**Einen angenehmen Sommer wünscht Euch allen
Euer Bürgermeister**

Gewerbegebiet „alter Sportplatz“

Nördlich der Firma Manfred Heubacher (Waschbar und Installateurbetrieb) siedelt sich nun ein weiterer Betrieb auf dem ehemaligen Sportplatz an.

Auf der Gp 1113/4 (siehe Lageplan) wird das Unternehmen Schatz Christian einen Autospengler- und Lackierbetrieb errichten. Das o. g. Grundstück wird von den drei Besitzergemeinden Kolsass, Kolsassberg und Weer langjährig (mit Bau-recht) an Schatz Christian verpachtet.



Baumpflanzungen

Im April wurden auf dem Vorplatz unserer Volksschule (Pavillonplatz) zehn zusätzliche Bäume gepflanzt. Für diesen schönen Platz, auf dem verschiedenste Freiluftveranstaltungen durchgeführt werden, ist diese Maßnahme sicher eine Bereicherung.



Kleinwohnanlage Rettenbergstraße

Vor kurzem wurde mit den Bauarbeiten für die Errichtung der Kleinwohnanlage an der Rettenbergstraße begonnen.



Kinder- und Schülerlauf 2007



Die Sektion Laufen des SV Raika Kolsass/Weer veranstaltete am Sonntag, 24. Juni, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Schulen und Kindergärten Kolsass, Kolsassberg, Weer und Terfens den 3. Schülerlauf. Start und Ziel waren der Fußballplatz Kolsass (unter dem Ehrenschutz der DirektorInnen der Schulen). Startberechtigt waren alle Kinder einschließlich Jahrgang 1992 der Gemeinden Kolsass, Kolsassberg, Weer und Terfens/ Vomperbach)

Stimmgewaltig



Die SchülerInnen der 1b Klasse unserer Volksschule nahmen unter der Leitung von VOL Maria Riedler am heurigen Bezirksjugendsingen und am Landesjugendsingen teil. Ihre Leistung wurde mit „sehr gut“ bewertet.

Obst- und Gartenbauverein

Bei der diesjährigen Generalversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Kolsass - Kolsassberg - Weer legte Frau Erika Locher nach 25 Jahren ihr Amt als Kassierin zurück.

Als Dank und Anerkennung ihrer Leistung verlieh der Obst- und Gartenbauverein die Ehrenmitgliedschaft.



Erika Locher und Obmann Martin Zijerveld

Scheckübergabe

Der Seniorenbund Kolsass-Kolsassberg unter Obmann Hans Locher (im Bild ganz rechts) übergab an die Leiterin unseres Sozialsprengels, Elisabeth Meixner, einen Scheck über Euro 1500,-.



Jahresbericht 2006 der Verwaltungsdirektion

„Unser“ Bezirkskrankenhaus Hall

Das Jahr 2006 war wiederum von einer Vielzahl von organisatorischen und investiven Erneuerungen geprägt, die unter Bedachtnahme auf den hohen Qualitätsstandard unseres Hauses nicht zuletzt der Versorgungssicherheit und ökonomischen Ergebnisverbesserungen dienten. Dazu seien im einzelnen erwähnt:

- Die Zusammenlegung der urologischen und gynäkologischen stationären Bettenstationen zu einer effizienten Versorgungseinheit.
- Die Zusammenlegung von zwei Internen Bettenstationen mit einer künftigen gemeinsamen Stationsbetreuung.
- Die Ergänzung der Intensivabteilung um eine so genannte Überwachungsstation mit 4 Betten.
- Die Errichtung einer eigenen interdisziplinären tagesklinischen Bettenstation mit 14 Betten.
- Die Inbetriebnahme eines EDV-orientierten Bildbearbeitungs- und Archivierungssystems mit Vernetzung zahlreicher bildgebender diagnostischer Einrichtungen zur qualitativen und organisatorischen Ablaufverbesserung.
- Die Umstellung der Medikamentenversorgung auf die Zentralapotheke der TILAK mit spürbaren Kosteneinsparungen.
- Eine Reihe von kleineren oder mittleren Umbau- oder Adaptierungsmaßnahmen z. B. Unfallambulanz, urologische Ambulanz um den geänderten Arbeitsplatzanforderungen bis zur Errichtung des neuen Ambulanztraktes gerecht zu werden.

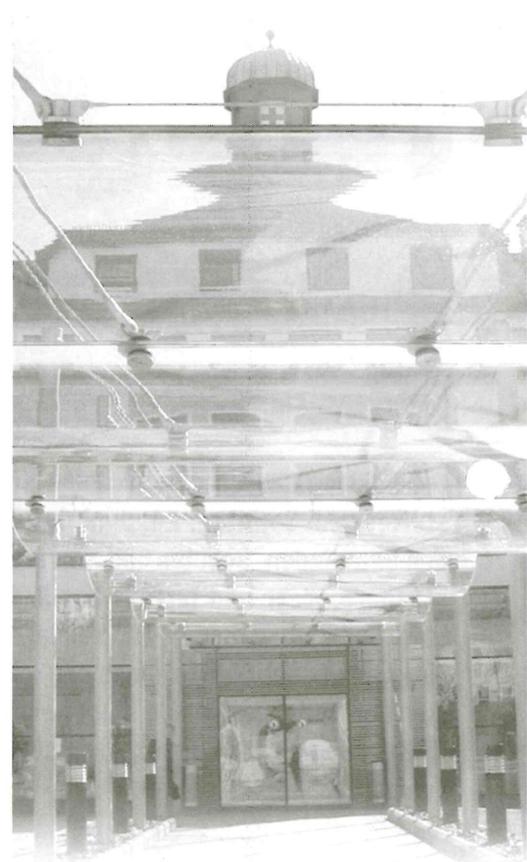
Insgesamt wurden in den 5 stationären Betten führenden Fachabteilungen im Jahr 2006 23.347 Patienten betreut und

in den ambulanten Leistungsstellen des Hauses 134.252 Untersuchungsleistungen (Ambulante Frequenz) erbracht. Begleitend dazu wurde unter Mitwirkung der Ärzteschaft, von ausgebildeten Dokumentationsbeauftragten und der Controllingabteilung des Hauses eine verstärkte Überprüfung der Leistungsdokumentation initiiert um auch eine bestmögliche Leistungsabrechnung gegenüber den öffentlichen Kostenträgern bewerkstelligen zu können. Das wirtschaftliche Ergebnis für das Jahr 2006 liegt nun vor und zeigt erfreulicherweise, dass unser Haus mit einem positiven Abschluss aufwarten kann.

Besonders anerkennend darf der Beschluss der Gemeindeverbandsversammlung gegen Jahresende 2006 erwähnt werden, in dem der Errichtung eines neuen Behandlungstraktes zugestimmt wurde. Damit kann auch die qualitative Entwicklung unseres Krankenhauses für die Zukunft als gesichert gelten. Für zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet dieser Beschluss somit ein absehbares Ende von beengten Arbeitsbedingungen und für unsere ambulanten und stationären Patienten die Schaffung eines zeitgemäßen Behandlungsumfeldes.

Die umfangreichen Bauvorbereitungen sind bereits angelaufen. Der rasante Wandel in der medizinischen Versorgung erfordert es, dass mit den Fachabteilungen des Hauses in regelmäßigen Planungsgesprächen die Veränderungen bewertet und Organisationsabläufe zu hinterfragen sind. Bedarfs- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen schließen sich an.

Das beauftragte Architekturbüro DI Waldhart arbeitet parallel dazu an den erforderlichen Einreich- und Ausführ-



ungsplanungen. Die Einbindung von Sonderfachleuten, Leistungsausschreibungen und Behördenverfahren sind in Vorbereitung. Der Spatenstich soll gegen Jahresende 2008 erfolgen und bis 2013 die beabsichtigten Bauvorhaben abgeschlossen sein.

Die Finanzentwicklung am Krankenhausesektor ist leider von vielen oft nicht kalkulierbaren Faktoren beeinflusst.

Heute bereits weitgehend gesicherte Prognosen für das Jahr 2007 und folgende abzugeben, würde keinem seriösen Vorgehen entsprechen. Alle Verantwortungsträger des Hauses bemühen sich in Zukunft, bestmöglich den Erwartungshaltungen auf qualitativer und ökonomischer Ebene zu entsprechen.

ERINNERUNG

Termine für Müllentsorgung 2007

Hinweis betreffend Hausmüll:

Aus abrechnungstechnischen Gründen ist es immer nur mit Jahreswechsel möglich, den Abholrhythmus (3- oder 6-wöchig) zu ändern. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass "übervolle" Müllkübel nicht entleert werden. Wenn der Platz im Kübel nicht reicht, dann bitte einen Müllsack in der Gemeinde kaufen. Säcke ohne Aufschrift werden nicht mitgenommen.

Restmüllabfuhr: Abholtag: MONTAG

3-wöchig: 16.7., 6.8., 27.8., 17.9., 8.10., 29.10., 19.11., 10.12., 31.12.;

6-wöchig: 16.7., 27.8., 8.10., 19.11., 31.12.;

Kunststoffe - Gelber Sack: Abholtag: MONTAG

13.8., 24.9., 5.11., 17.12.;

Kartonabfuhr:

jeden 1. Mittwoch/Donnerstag im Monat (jeden ersten Mittwoch steht der Container ab Mittag auf dem Containerplatz (Sennerei) und wird am Donnerstag Nachmittag von der Fa. Zimmermann abgeholt)

Kartons unbedingt zusammengefaltet zur Entsorgung bringen!

WICHTIGER HINWEIS:

Für **Kartonagen** muss die Gemeinde **keinen Entsorgungsbeitrag** bezahlen.

Wenn Sie Kartons unter das Papier mischen, zahlt die Gemeinde für jedes Kilo.

Die Gemeinde - das sind wir alle!

Biosackabholung:

Jeden Montag; fällt auf einen Montag ein Feiertag, wird die Abholung am Dienstag durchgeführt. Es werden nur **Biosäcke, die in der Gemeinde gekauft wurden** (mit Aufschrift), zur Abfuhr mitgenommen.

Altspeisefett- und Speiseölsammlung mit dem „Öli“

jeden 1. Mittwoch im Monat können Altspeisefette/öle mit dem "Öli" in der Zeit von 16 - 17 Uhr am Bauhof im Kunten abgegeben werden (unter Aufsicht des Bauhofpersonals)

WIR BITTEN IN ALLEN MÜLLBELANGEN SAUBERKEIT WALTEN ZU LASSEN!

STELLENAUSSCHREIBUNG

Für den Kindergarten Kolsass suchen wir ab September 2007 für voraussichtlich 2 Jahre eine

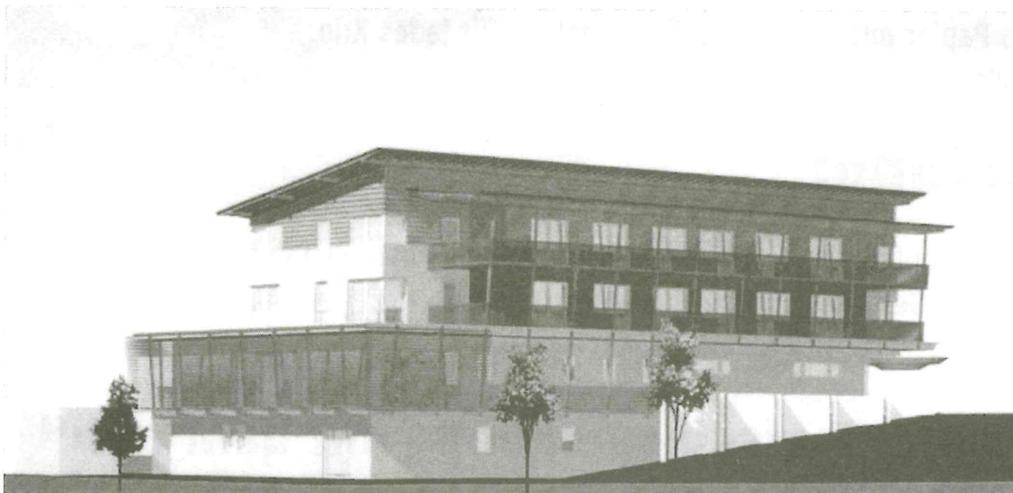
Stützkraft für Einzelintegration

Zu Ihren Aufgaben gehört die Betreuung eines Kindes (Einzelintegration). Die Arbeitszeit beträgt wöchentlich 6 Stunden wobei sich das Beschäftigungsausmaß im Laufe der Zeit bis maximal 20 Stunden erhöhen kann. Die Entlohnung erfolgt nach freier Vereinbarung.

Bei der Besetzung wenden wir uns an Personen, die Freude an der Arbeit mit Kindern haben, flexibel, kontaktfreudig und teamfähig sind. Eine kindergartenpädagogische Ausbildung wäre von Vorteil.

Interessenten/innen melden sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis **spätestens 16. Juli 2007** im Gemeindeamt Kolsass.

Neubau! Wohn- und Betriebsgebäude Sennerei Kolsass



25 m² bis 72 m² Wohnungen zu verkaufen!

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme unter **05224/20 330**



**Mag. (FH) Mag.
Hans Hauswurz**

Allgemein beideter und gerichtliche
zertifizierter Sachverständiger

**6112 Baumkirchen
Oberfeldweg 1a**

Tel. 05224/20330

Mobil 0664/2364112

www.hauswurz.at

immobilien@hauswurz.at



1 JAHR KOLSANA

ÄRZTEHAUS KOLSASS

Mit dem Namen „Kolsana“ möchten wir zum einen unsere Verbundenheit mit dem Ort Kolsass zum Ausdruck bringen, zum anderen unterstreicht „sana“ (vom lateinischen Wort für gesund) unseren Einsatz für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Patienten.

Dies können wir durch verschiedene medizinische und therapeutische Fachrichtungen vereint unter einem Dach erreichen. Die optimale Versorgung des Patienten steht bei uns im Mittelpunkt und er kann, wenn nötig, auch fachübergreifend behandelt werden.

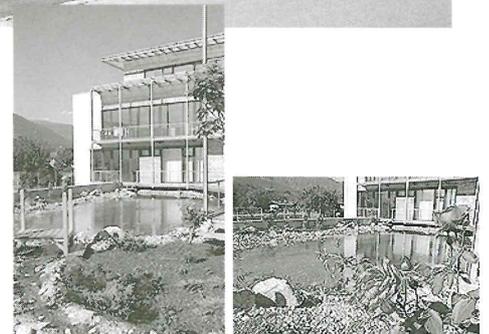
Unser Team besteht aus dem Allgemeinmediziner Dr. Markus Oehm, der Kinderärztin Dr. Christa Pichler, dem Internisten Dr. Florian Margreiter und der Gynäkologin Dr. Margherita Auer. Ergänzend befindet sich im Dachgeschoss das Therapie- und Bewegungszentrum von Stefan Daum und Kirstin Kathrein. Zudem besteht eine Kooperation mit dem Chirurgen Dr. Hans-Ernst Scharinger bei der Durchführung von Magen- und Darmspiegelungen und dem Sportwissenschaftler Mag. Gerhard Mayrhuber auf dem Gebiet der Leistungsdiagnostik. Außerdem rundet die Möglichkeit einer psychotherapeutischen Betreuung durch Frau Bettina Altenberger das Kolsana-Leistungsangebot ab.



Im hauseigenen Therapiebecken und Gymnastikraum bieten wir verschiedene Kurse an, wie z. B. Babyschwimmen, Haltungsturnen, Jazzdance, Pilates u.v.m.

Wir sind stets um ein angenehmes Ambiente, sowohl für die Patienten als auch das Personal, bemüht. Insgesamt stehen unseren Patienten 43 Parkplätze (inkl. Tiefgarage) zur Verfügung. Ein kleiner Teich, der von beinahe allen Räumen des Hauses betrachtet werden kann, symbolisiert die Vitalität unseres Hauses.

Das Kolsana-Team



Ebenfalls seit gut einem Jahr hat auch die Zahnarztpraxis „Mucksack“ an der Rettenbergstraße 26a ihre Pforten geöffnet.

Ein außergewöhnlicher Neuzugang in Kolsass!- Der Biber ...

Von Mag. Nadin Egger, Amt der TLR

Erfreuliche Befunde der letzten Jahre zeigen, dass der vom Aussterben bedrohte Biber (lateinischer Name: *Castor fiber*) dabei ist, sich in Tirol wieder anzusiedeln.

So konnten auch im Kolsasser Gießen im Winter bzw. Frühjahr 2007 Spuren dieses vor 200 Jahren bei uns ausgerotteten Nagers entdeckt werden. 1813 wurde der letzte lebende Biber in Tirol am Vilsflüsschen (Außerfern) gefangen. Der Biber ist mit bis zu 30 kg das größte Nagetier Europas. Markenzeichen sind sein abgeplatteter, beschuppter Schwanz (auch Kelle genannt) und seine großen Nagezähne, mit denen er hauptsächlich während der Wintermonate die Rinde von Ästen und Bäumen frisst.



Pfotenabdrücke am Innufer im Größenvergleich mit der Hand veranschaulichen die Größe eines Bibers.

Durch seine Schwimmhäute an den Hinterläufen und sein besonderes wasserdichtes Fell ist der Biber an das Leben in Gewässern bestens angepasst. Immerhin kann er bis zu 15 Minuten tauchen.



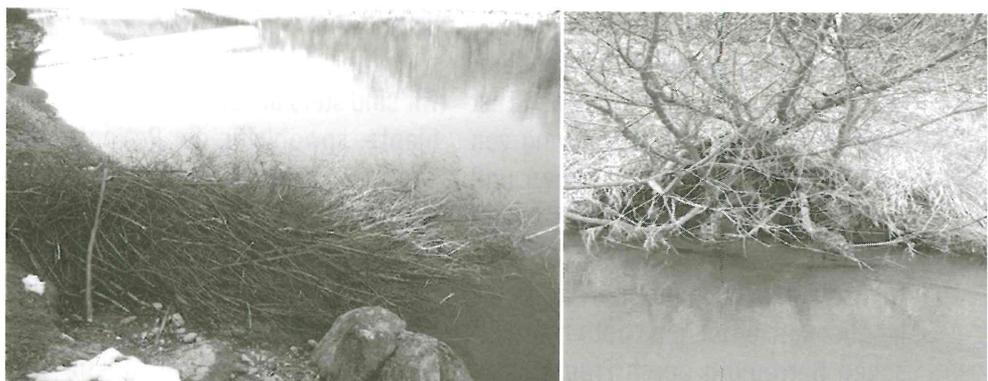
Der Nager in seinem Element

Diese Tierart zählt nicht zu den Einzelgängern unter den Nagetieren, denn sie lebt in lebenslanger Einehe und in Familienverbänden zusammen. Gemeinsam bewohnen sie ins Ufer gegrabene Bauten, deren Eingänge unter der Wasseroberfläche liegen. Die Dämme dienen den in Europa beheimateten Bibern nur zur Regulierung der schwankenden Wasserstände und nicht als Wohnraum. Bleibt der Wasserstand annähernd konstant, so werden auch keine Dämme

von den Bibern errichtet, was in Tirol meist der Fall ist.

Selten nur bekommt man diesen Heimkehrer zu Gesicht. Zum einen ist er dämmerungsaktiv und zum anderen finden sich in Tirol nur wenige Reviere. Aus diesem Grund steht diese Tierart und ihr natürlicher Lebensraum unter EU-WEITEM STRENGEM Schutz.

Biber ernähren sich rein pflanzlich von Wasser- und Ufervegetation und im Winter in Ermangelung anderer Nah-



Imposante Biberburgen wie diese sieht man in Tirol nur seltenst, meist findet man nur unscheinbare Uferbauten wie auch in Kolsass, siehe rechtes Bild



„Wo gehobelt wird, da fallen Späne“ die sich dann am Boden finden, Biber wagen sich am Kolsasser Gießen an eine groß gewachsene Weide um sie zu fällen und anschließend bis zum letzten Ast zu verwerten. Übrig bleibt nur der Stumpf



rung, auch von Weichhölzern. Fisch frisst der Biber nie! Bis Ende des 19. Jh. stellte die direkte Verfolgung die Hauptgefährdung des Bibers dar. Die Verwendung von Fell, Wildbret als Fastenspeise, sowie Bibergeil als Aphrodisiakum (spezielle Analdrüse mit moschusartigem Duft) waren Hauptursachen für das Verschwinden des Bibers aus Österreich.

Wenn ich Kindern beim Besuch im Biberrevier begreiflich zu machen versuche, warum ein Biber keine Wasserlebewesen frisst, bringe ich immer einen Vergleich: „Auch wenn eine Kuh auf der Weide am Verhungern wäre, würde sie nicht einem Hasen hinterher jagen um ihn zu fressen!“

Heute gibt es zwar keine natürlichen Feinde für dieses Wildtier mehr, allerdings finden sich in Tirol nur mehr wenige für den Biber geeignete Lebensräume. Durch Regulierung der fließgewässer bzw. durch Zerstörung der Auwälder wurde sein Lebensraum immer knapper.

Allein in Tirol sind auf der Suche nach neuen Revieren in den letzten Jahren bereits über 15 Tiere dem Verkehr zum Opfer gefallen und das obwohl wir in Tirol doch nur rund 20 Verbreitungsgebiete zählen.

Der Kolsasser Gießen könnte für die zugezogenen Biber auch in Zukunft ein angenehmer Lebensraum bleiben. So-

fern der Wasserstand sich vom derzeitigen Niedrigspiegel wieder auf eine Mindestwassertiefe von 60cm einpendelt, bietet der Bach alle wichtigen Eigenschaften eines Biberstandortes wie grabbare Ufer, ausreichend Ufervegetation und eine geringe Strömung.

Unsere Biber sind Nachkommen der in Bayern im Rahmen eines Wiederansiedlungsprojektes im Jahr 1970 entlassenen Biber, welche um 1990 die Österreichisch-Deutsche Grenze bei Ebbs durchschwommen haben und seither ihren Weg Inn aufwärts ziehen. Und heute, knapp 200 Jahre nach ihrer Ausrottung, sind sie über ganz Tirol verteilt vereinzelt anzutreffen. Nach dem Auftauchen von Bibern finden sich immer wieder auch andere seltene Tier-

arten ein, die den neu geschaffenen Lebensraum sofort nutzen.

Abschließend darf ich noch einen Gedanken mit auf den Weg geben - Die Biber haben bei uns in Tirol eine reale Überlebenschance. Sofern wir dies nur wollen und wenn wir sie lassen, schaffen sie Biotop für andere Lebewesen und Erlebniswelten für uns!

Für „Neugierig-Gewordene“ biete ich weiterführende Infos zu Bibern und für Hinweise auf Biber Spuren bin ich stets dankbar und unter der Biberhotline Tel.: 0664 / 311 86 38 zu erreichen.



Wir gratulieren ...



... zum 85. Geburtstag
Cäcilia Tötsch | geb. 16.6.1922



... zum 90. Geburtstag
Agnes Egger | geb. 1.7.1917 (li.)
... zum 85. Geburtstag
Cäcilia Saurer | geb. 22.6.1922



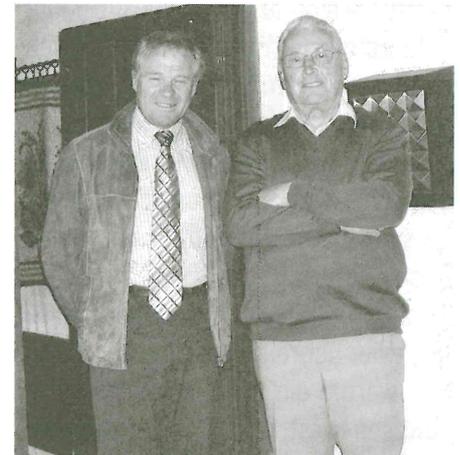
... zum 90. Geburtstag
Hans Springer
geb. 11.4.1917



... zum 80. Geburtstag
Hermine Rabl | geb. 11.4.1927



... zum 80. Geburtstag
Georg Dankl | geb. 3.5.1927



... zum 80. Geburtstag
Hermann Riedler | geb. 15.5.1927



... zur Goldenen Hochzeit
Anna & Erwin Lindner
geheiratet am 23.4.1957



... unserer **Musikkapelle** zur ausgezeichneten Leistung beim Frühjahrskonzert am 16. Mai und zur Marschmusikwertung anlässlich des heurigen Bezirksmusikfestes in Thaur am 1. Juli 2007.